

LUDWIG OTT

**GRUNDRISS
DER KATHOLISCHEN
DOGMATIK**

ZEHNTE AUFLAGE
mit Literaturnachträgen

1981

HERDER
FREIBURG • BASEL • WIEN

INHALT

Abkürzungen für Zeitschriften, Sammelwerke, Ausgaben und Buchtitel	XVIII
Abkürzungen für Verlagsorte	XX

f EINLEITUNG IN DIE DOGMATIK

§ 1. begriff und Gegenstand der Theologie	. . . . . 1
§ 2. Die Theologie als Wissenschaft	. . . . . 2
§ 3. Begriff und Method/ der Dogmatik	. . . . . 4
§ 4. Begriff und Einteilung des Dogmas	. . . . . 5
§ 5. Die Entwicklung des Dogmas	. . . . . 7
§ 6. Die katholischen Wahrheiten	. . . . . 9
§ 7. Die theologischen Meinungen	. . . . . 11
§ 8. Die theologischen Gewißheitsgrade	. . . . . 11
§ 9. Die theologischen Zensuren	. . . . . 12

ERSTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Einen und Dreipersönlichen

Erster Teil: Die Lehre von Gott dem Einen der Wesenheit nach Erster Abschnitt: Das Dasein Gottes

Erstes Kapitel: Die natürliche Erkennbarkeit des Daseins Gottes

§ 1. Die Möglichkeit der natürlichen Gotteserkenntnis im Lichte der übernatürlichen Offenbarung	. . . . . 15
§ 2. Die Möglichkeit eines Gottesbeweises	. . . . . 17
§ 3. Irrtümer hinsichtlich der natürlichen Erkennbarkeit Gottes	. . . . . 18

Zweites Kapitel: Die übernatürliche Erkennbarkeit des Daseins Gottes

§ 4. Das Dasein Gottes als Gegenstand des Glaubens 20
--	--------------

Zweiter Abschnitt: Das Wesen Gottes

Erstes Kapitel: Die Erkenntnis des Wesens Gottes

§ 5. Die natürliche Erkenntnis des Wesens Gottes im Diesseits	. . . . . 22
§ 6. Die übernatürliche Erkenntnis des göttlichen Wesens im Jenseits	. . . . . 25
§ 7. Die übernatürliche Erkenntnis des göttlichen Wesens im Diesseits durch den Glauben	. . . . . 28

Zweites Kapitel: Die theologische Bestimmung des Wesens Gottes

§ 8. Die biblischen Gottesnamen	. . . . . 29
§ 9. Die physische und die metaphysische Wesenheit Gottes	. . . . . 30

Inhalt

Dritter Abschnitt: Die Attribute oder Eigenschaften Gottes

§ 10. Die Eigenschaften Gottes im allgemeinen	33
<i>Erstes Kapitel: Die Attribute des göttlichen Seins</i>	
§ 11. Die absolute Vollkommenheit Gottes.	35
§ 12. Die Unendlichkeit Gottes	36
§ 13. Die Einfachheit Gottes	36
§ 14. Die Einzigkeit Gottes	38
§ 15. Die Wahrheit Gottes	39
§ 16. Die Güte Gottes	40
§ 17. Die Unveränderlichkeit Gottes	41
118. Die Ewigkeit Gottes.	42
% 19. Die Unermeßlichkeit oder Raumlosigkeit Gottes und seine Allgegenwart	43

Zweites Kapitel: Die Attribute des göttlichen Lebens

I. Das göttliche Erkennen oder Wissen

§ 20. Die Vollkommenheit des göttlichen Erkennens	45
§ 21. Gegenstand und Einteilung des göttlichen Erkennens	46
§ 22. Das Medium des göttlichen Vorherwissens der freien Handlungen der vernünftigen Geschöpfe.	49
§ 23. Das göttliche Wissen als Ursache der Dinge	50

II. Das göttliche Wollen

§ 24. Die Vollkommenheit des göttlichen Wollens	51
§ 25. Der Gegenstand des göttlichen Wollens	52
§ 26. Die physischen Eigenschaften des göttlichen Willens	54
§ 27. Die moralischen Eigenschaften des göttlichen Willens	56

Zweiter Teil: Die Lehre von Gott dem Dreipersönlichen

Erster Abschnitt: Die dogmatische Formulierung und positive Begründung des Trinitätsdogmas

Erstes Kapitel: Die antitrinitarischen Häresien und die Lehrbestimmungen der Kirche

§ 1. Die häretischen Gegensätze	61
§ 2. Die Lehrbestimmungen der Kirche	64

Zweites Kapitel: Beweis für die Existenz der Trinität aus Schrift und Tradition

§ 3. Andeutungen der Dreipersönlichkeit Gottes im Alten Testament	65
§ 4. Die trinitarischen Formeln	67
§ 5. Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Vater	69
§ 6. Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Sohn	70
§ 7. Die neutestamentliche Lehre von Gott dem Hl. Geist	71
§ 8. Die neutestamentliche Lehre von der numerischen Einheit der göttlichen Natur in den drei Personen.	72
§ 9. Das Zeugnis der Tradition für die Dreipersönlichkeit Gottes	73

Drittes Kapitel: Der Grund der Dreipersönlichkeit Gottes

§ 10. Die innergöttlichen Hervorgänge im allgemeinen	75
--	----

Inhalt

§ 11. Der Hervorgang des Sohnes aus dem Vater auf dem Wege der Zeugung	76
§ 12. Der Hervorgang des Hl. Geistes aus dem Vater und dem Sohn auf dem Wege der Hauchung	76

Zweiter Abschnitt: Die spekulative Erklärung des Trinitätsdogmas

Erstes Kapitel: Spekulative Erklärung der innergöttlichen Hervorgänge

§ 13. Die Zeugung des Sohnes aus dem Intellekt des Vaters	80
§ 14. Der Hervorgang des Hl. Geistes aus dem Willen oder aus der gegenseitigen Liebe des Vaters und des Sohnes.	81
§ 15. Der Unterschied der Hauchung von der Zeugung	82

Zweites Kapitel: Die göttlichen Relationen und Personen

§ 16. DJ6 göttlichen Relationen	83
§ 17. <i>Jt)ie</i> göttlichen Personen	85
§ 18. Die göttlichen Proprietäten und Notionen	86
§ 19. Die trinitarische Perfchorese	87
§ 20. Die Einheit des göttlichen Wirkens nach außen	88
§ 21. Die Appropriationen	89
§ 22. Die göttlichen Sendungen	89

Drittes Kapitel: Das Verhältnis der Trinität zur Vernunft

§ 23. Der Geheimnischarakter des Trinitätsdogmas	91
--	----

ZWEITES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Schöpfer

Erster Abschnitt: Die göttliche Schöpfungstat

Erstes Kapitel: Der Weltanfang oder die Erschaffung der Welt

§ 1. Die Wirklichkeit der göttlichen Weltschöpfung	95
§ 2. Die göttliche Weltidee	97
§ 3. Motiv und Zweck der Weltschöpfung	98
§ 4. Trinität und Schöpfung	100
§ 5. Die Freiheit der göttlichen Schöpfungstat	101
§ 6. Die Zeitlichkeit der Welt	102
§ 7. Unmittelbarkeit der Schöpfermacht	104

Zweites Kapitel: Die Fortdauer oder Erhaltung und Regierung der Welt

§8. Die Erhaltung der Welt	105
§9. Die göttliche Mitwirkung	106
§10. Die göttliche Vorsehung und Weltregierung	108

Zweiter Abschnitt: Das göttliche Schöpfungswerk

Erstes Kapitel: Die Offenbarungslehre von den materiellen Dingen oder die christliche Kosmologie

§11. Das biblische Hexaemeron	111
§12. Die Entwicklungslehre im Lichte der Offenbarung	113

Inhalt

Zweites Kapitel: Die Offenbarungslehre vom Menschen oder die christliche Anthropologie

I. Die Natur des Menschen

§ 13. Der Ursprung des ersten Menschenpaars und die Einheit des Menschengeschlechtes	114
§ 14. Die Wesensbestandteile der menschlichen Natur	116
§ 15. Der Ursprung der einzelnen Menschenseelen	119

II. Die Erhebung des Menschen in die Übernatur

§ 16. Der Begriff des Übernatürlichen	122
§ 17. Das Verhältnis von Natur und Übernatur	123
§ 18. Die übernatürliche Ausstattung der ersten Menschen	124
§ 19. Die verschiedenen Stände der menschlichen Natur	128

IIjp?0Der Abfall des Menschen von der Übernatur

§ 20. Die persönliche Sünde der Stammeltern oder die Ursünde	129
§ 21. Die Existenz dtf Erbsünde	131
§ 22. Das Wesen der' Erbsünde	133
§ 23. Die Fortpflanzung der Erbsünde	135
§ 24. Die Folgen der Erbsünde	136
§ 25. Das Los der in der Erbsünde sterbenden Kinder	138

Drittes Kapitel: Die Offenbarungslehre von den Engeln oder die christliche Angelologie

§ 26. Dasein, Ursprung und Zahl der Engel	139
§ 27. Die Natur der Engel	141
§ 28. Die übernatürliche Erhebung und Prüfung der Engel	143
§ 29. Der Sündenfall und die Verwerfung der bösen Engel	144
§ 30. Die Wirksamkeit der guten Engel	146
§ 31. Die Wirksamkeit der bösen Engel	147

DRITTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Erlöser

Erster Teil: Die Lehre von der Person des Erlösers

Vo runtersuchung

§ 1. Die geschichtliche Existenz Jesu Christi	152
---	-----

Erster Abschnitt: Die zwei NATUREN in Christus **und die Art und Weise ihrer Vereinigung**

Erstes Kapitel: Die wahre Gottheit Christi

§ 2. Das Dogma von der wahren Gottheit Christi und seine Gegner	154
§ 3. Das Zeugnis des Alten Testamentes	155
§ 4. Das Zeugnis der synoptischen Evangelien	156
§ 5. Das Zeugnis des Johannes-Evangeliums	160
§ 6. Das Zeugnis der Paulusbriefe	163
§ 7. Das Zeugnis der kirchlichen Tradition	167

Zweites Kapitel: Die wahre Menschheit Christi

§ 8. Die Realität der menschlichen Natur Christi	169
--	-----

Inhalt

§ 9. Die Integrität der menschlichen Natur Christi	170
§ 10. Der adamitische Ursprung der menschlichen Natur Christi	172
Drittes Kapitel: Die Vereinigung der beiden Naturen in Christus in der Einheit der Person	
§ 11. Die Einheit der Person Christi	173
§ 12. Die Zweihheit der Naturen	177
§ 13. Die Zweihheit der Willen und Wirkungsweisen	178
§ 14. Beginn und Dauer der hypostatischen Union	181
Viertes Kapitel: Theologisch-spekulative Erörterung der hypostatischen Union	
§ 15. Der übernatürliche und geheimnisvolle Charakter der hypostatischen Union	183
§ 16. Einwände gegen das Dogma der hypostatischen Union	184
§ 17. Das Verhältnis der hypostatischen Union zur Trinität	186
FünflemKapitel: Folgerungen aus der hypostatischen Union	
§ 18. Die natürliche Gottessohnschaft des Menschen Jesus Christus	187
§ 19. Die Anbetungswürdigkeit Christi im allgemeinen	189
§ 20. Die Anbetung des heiligsten Herzens Jesu	191
§ 21. Die communicatio idiomatum	192
§ 22. Die christologische Perichorese	194
Zweiter Abschnitt: Die Attribute der menschlichen Natur Christi	
Erstes Kapitel: Die Vorzüge der menschlichen Natur Christi	
I. Die Vorzüge der menschlichen Erkenntnis Christi	
§ 23. Die unmittelbare Gottanschauung	195
§ 24. Das eingegossene Wissen	200
§ 25. Das erworbene Wissen und der Fortschritt des menschlichen Wissens Christi	201
II. Die Vorzüge des menschlichen Willens Christi oder die Heiligkeit Christi	
§ 26. Die Sündelosigkeit und Unstößlichkeit Christi	202
§ 27. Die Heiligkeit und die Gnadenfülle Christi	205
III. Die Vorzüge der menschlichen Macht Christi	
§ 28. Die Macht Christi	207
Zweites Kapitel: Die Defekte oder die Passibilität der menschlichen Natur Christi	
§ 29. Die Leidensfähigkeit Christi	209
Zweiter Teil: Die Lehre von dem Werk des Erlösers	
Erstes Kapitel: Die Erlösung im allgemeinen	
§ 1. Der Zweck der Menschwerdung	211
§ 2. Kontroverse über die bedingte oder unbedingte Prädestination der Menschwerdung	212
§ 3. Begriff und Möglichkeit der Erlösung durch Christus	213
§ 4. Notwendigkeit und Freiheit der Erlösung	215
Zweites Kapitel: Die Verwirklichung der Erlösung durch die drei Ämter Christi	
I. Das Lehramt	
§ 5. Das Lehramt oder Prophetenamt Christi	217

Inhalt

II. Das Hirtenamt	
§ 6. Das Hirtenamt oder Königsamt Christi	.218
III. Das Priesteramt	
§ 7. Wirklichkeit des Priesteramtes Christi	.220
§ 8. Die Ausübung des Priesteramtes oder das Opfer Christi	.221
§ 9. Die soteriologische Bedeutung des Opfers Christi: Loskaufung und Versöhnung	.223
§ 10. Die stellvertretende Genugtuung Christi	.225
§ 11. Das Verdienst Christi	.229
<i>Drittes Kapitel: Der glorreiche Abschluß des Erlösungswerkes Christi oder die Erhöhung Christi</i>	
%A2. Die Höllenfahrt Christi	.230
>§ 13. Die Auferstehung Christi	.232
§ 14. Die Himmelfahrt Christi	.234
<i>Dritter Teil: Die Lehre von der Mutter des Erlösers</i>	
<i>Erstes Kapitel: Die Gottesmutterenschaft Mariens</i>	
% 1. Die Wirklichkeit der Gottesmutterenschaft Mariens	.237
§ 2. Die Würde und Gnadenfülle Mariens	.238
<i>Zweites Kapitel: Die Privilegien der Gottesmutter</i>	
§ 3. Die Unbefleckte Empfängnis Mariens	.240
§ 4. Die Freiheit Mariens von der Konkupisenz und von jeder persönlichen Sünde	.244
§ 5. Die immerwährende Jungfräulichkeit Mariens	.245
§ 6. Die leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel	.250
<i>Drittes Kapitel: Die Mitwirkung Mariens beim Erlösungswerk</i>	
§ 7. Die Mittlerschaft Mariens	.255
§ 8. Die Verehrung Mariens	.259

VIERTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Heiligmacher

Erster Teil: Die Lehre von der Gnade

Einleitung: Von der Gnade im allgemeinen

§ 1. Die subjektive Erlösung im allgemeinen	.266
§ 2. Der Begriff der Gnade	.266
§ 3. Die Einteilung der Gnade	.267
§ 4. Die hauptsächlichsten Irrlehren bezüglich der Gnade	.269

Erster Abschnitt: Die aktuelle Gnade

Erstes Kapitel: Die Natur der aktuellen Gnade

§ 5. Die Erleuchtungs- und Stärkungsgnade	.272
---	------

Inhalt

§ 6. Die zuvorkommende und nachfolgende Gnade	274
§ 7. Kontroverse über das Wesen der aktuellen Gnade	275
<i>Zweites Kapitel: Die Notwendigkeit der aktuellen Gnade</i>	
§ 8. Die Notwendigkeit der Gnade zu den Akten der übernatürlichen Ordnung	276
§ 9. Die Leistungsfähigkeit der menschlichen Natur ohne die Gnade und ihre Grenzen	281
<i>Drittes Kapitel: Die Austeilung der aktuellen Gnade</i>	
§ 10. Die Freiheit Gottes in der Austeilung der Gnade oder die Gratuität der Gnade	285
§ 11. Die Universalität der Gnade	288
§ 12. Das Geheimnis der Prädestination	292
§ 13. Das*Geheimnis der Reprobation	295
<i>Vierter Kapitel: Das Verhältnis von Gnade und Freiheit</i>	
§ 14. Die kirchliche Lehre von Gnade und Freiheit gegenüber der Häresie	296
§ 15. Die theologische Spekulation über das Verhältnis von Gnade und Freiheit	299
Zweiter Abschnitt: Die habituelle Gnade	
<i>Erstes Kapitel: Der Rechtfertigungsprozeß</i>	
§ 16. Der Begriff der Rechtfertigung	302
§ 17. Die Ursachen der Rechtfertigung	304
§ 18. Die Vorbereitung auf die Rechtfertigung	305
<i>Zweites Kapitel: Der Rechtfertigungszustand</i>	
§ 19. Das Wesen der heiligmachenden Gnade	308
§ 20. Die formalen Wirkungen der heiligmachenden Gnade	311
§ 21. Das Gefolge der heiligmachenden Gnade	314
§ 22. Die Eigenschaften des Gnadenstandes	317
<i>Drittes Kapitel: Die Folgen oder Früchte der Rechtfertigung oder die Lehre vom Verdienst</i>	
§ 23. Die Wirklichkeit des Verdienstes	320
§ 24. Die Bedingungen des Verdienstes	321
§ 25. Der Gegenstand des Verdienstes	324
Zweiter Teil: Die Lehre von der Kirche	
<i>Erstes Kapitel: Der göttliche Ursprung der Kirche</i>	
§ 1. Der Begriff der Kirche	327
§ 2. Die Gründung der Kirche durch Christus	329
§ 3. Der Zweck der Kirche	332
<i>Zweites Kapitel: Die Verfassung der Kirche</i>	
§ 4. Die hierarchische Verfassung der Kirche	334
§ 5. Der Primat des Petrus	337
§ 6. Der Jurisdiktionsprimat der Päpste	341
§ 7. Die Natur des päpstlichen Primates	344

Inhalt

§ 8. Der päpstliche Lehrprimat oder die päpstliche Unfehlbarkeit	346
§ 9. Die Bischöfe	350
<i>Drittes Kapitel: Die inneren Gestaltungskräfte der Kirche</i>	
% 10. Christus und die Kirche	352
% 11. Der Hl. Geist und die Kirche	355
<i>Viertes Kapitel: Die Proprietäten oder Wesenseigenschaften der Kirche</i>	
§ 12. Die Indefektibilität der Kirche	357
§ 13. Die Unfehlbarkeit der Kirche	359
§ 14. Die Sichtbarkeit der Kirche	363
§ 15. Die Einheit der Kirche	365
§ 16. Die Heiligkeit der Kirche	367
§ y. Die Katholizität der Kirche	369
| 18. Die Apostolizität der Kirche	371
<i>Fünftes Kapitel: Die Notwendigkeit der Kirche</i>	
§ 19. Die Zugehörigkeit zur Kirche	373
§ 20. Die Notwendigkeit der Zugehörigkeit zur Kirche	376
<i>Sechstes Kapitel: Die Gemeinschaft der Heiligen</i>	
§ 21. Begriff und Wirklichkeit der Gemeinschaft der Heiligen	378
§ 22. Die Gemeinschaft der auf Erden lebenden Gläubigen	380
§ 23. Die Gemeinschaft der Gläubigen auf Erden mit den Heiligen des Himmels	383
§ 24. Die Gemeinschaft der Gläubigen auf Erden und der Heiligen des Himmels mit den armen Seelen im Fegefeuer	386

Dritter Teil: Die Lehre von den Sakramenten

Erste Abteilung: Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen

<i>Erstes Kapitel: Die Natur der Sakramente</i>	
§ 1. Der Begriff des Sakramentes	390
§ 2. Die Bestandteile des sakramentalen Zeichens	393
<i>Zweites Kapitel: Die Wirksamkeit und die Wirkungen der Sakramente</i>	
§ 3. Die objektive Wirksamkeit der Sakramente	394
§ 4. Die Wirkungsweise der Sakramente	397
§ 5. Die Wirkungen der Sakramente	399
<i>Drittes Kapitel: Die Einsetzung und die Siebenzahl der Sakramente</i>	
§ 6. Die Einsetzung der Sakramente durch Christus	403
§ 7. Die Siebenzahl der Sakramente	405
§ 8. Die Notwendigkeit der Sakramente	408
<i>Viertes Kapitel: Der Spender und der Empfänger der Sakramente</i>	
§ 9. Der Spender der Sakramente	409
§ 10. Der Empfänger der Sakramente	413
<i>Fünftes Kapitel: Die vorchristlichen Sakramente und die Sakramentalien</i>	
§ 11. Die vorchristlichen Sakramente	415
§ 12. Die Sakramentalien	417

Inhalt

Zweite Abteilung: Die Lehre von den einzelnen Sakramenten

I. Das Sakrament der Taufe

§ 1. Begriff und Sakramentalität der Taufe	419
§ 2. Das äußere Zeichen der Taufe	422
§ 3. Die Wirkungen der Taufe	425
§ 4. Die Notwendigkeit der Taufe	427
§ 5. Der Spender der Taufe	429
§ 6. Der Empfänger der Taufe	430

II. Das Sakrament der Firmung

§ 1. Begriff und Sakramentalität der Firmung	433
§ 2. Das äußere Zeichen der Firmung	436
§ 3. Die Wirkungen der Firmung	438
§ 4. Die Notwendigkeit der Firmung	440
§ 5. Der Spender der Firmung	441
§ 6. Der Empfänger der Firmung	443

III. Das Sakrament der Eucharistie

§ 1. Der Begriff der Eucharistie	445
--	-----

Erster Abschnitt: Die reale Gegenwart Christi in der Eucharistie

Erstes Kapitel: Die Tatsache der realen Gegenwart Christi

§ 2. Die häretischen Gegensätze	446
§ 3. Die reale Gegenwart Christi nach dem Zeugnis der Hl. Schrift	448
§ 4. Die reale Gegenwart nach dem Zeugnis der Tradition	451

Zweites Kapitel: Die Verwirklichung der realen Gegenwart Christi oder die Transsubstantiation

§ 5. Dogma und Begriff der Transsubstantiation	454
§ 6. Die Transsubstantiation nach dem Zeugnis der Glaubensquellen	456
§ 7. Die sakramentalen Gestalten	458

Drittes Kapitel: Die Art und Weise der realen Gegenwart Christi

§ 8. Die Totalität der Gegenwart	459
§ 9. Die Permanenz der realen Gegenwart	462
§ 10. Die Anbetungswürdigkeit der Eucharistie	463

Viertes Kapitel: Das Verhältnis der Eucharistie zur Vernunft

§ 11. Der Geheimnischarakter der Eucharistie	464
§ 12. Scheinbare Widersprüche zwischen der Vernunft und dem eucharistischen Dogma	464

Zweiter Abschnitt: Die Eucharistie als Sakrament

§ 13. Die Sakramentalität der Eucharistie	467
§ 14. Das äußere Zeichen der Eucharistie	467
§ 15. Die Wirkungen der Eucharistie	470
§ 16. Die Notwendigkeit der Eucharistie	473
§ 17. Der Spender der Eucharistie	475
§ 18. Der Empfänger der Eucharistie	476

Inhalt

Dritter Abschnitt: Die Eucharistie als Opfer

Erstes Kapitel: Die Wirklichkeit des Meßopfers

§ 19. Der Opfercharakter der Eucharistie nach der Lehre der Kirche	478
§ 20. Der Opfercharakter der Eucharistie nach dem Zeugnis der Hl. Schrift	479
§ 21. Der Opfercharakter der Eucharistie nach dem Zeugnis der Tradition	481

Zweites Kapitel: Das Wesen des Meßopfers

§ 22. Das Verhältnis des Meßopfers zum Kreuzesopfer	484
§ 23. Das physische Wesen des Meßopfers	485
§ 24. Das metaphysische Wesen des Meßopfers	487

Drittes Kapitel: Die Wirkungen und die Wirksamkeit des Meßopfers

§^5. Die Wirkungen des Meßopfers	489
J&26. Die Wirksamkeit des Meßopfers	491
* § 27. Der Wert und die Früchte des Meßopfers	492

f IV. Das Sakrament der Buße*

§ 1. Der Begriff der Buße	496
-------------------------------------	-----

Erster Abschnitt: Die kirchliche Sündenvergebungsgewalt

Erstes Kapitel: Die Existenz der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt

§ 2. Das Dogma und die häretischen Gegensätze	497
§ 3. Das Zeugnis der Hl. Schrift	498
§ 4. Das Zeugnis der Tradition	500

Zweites Kapitel: Die Eigenschaften der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt

§ 5. Die kirchliche Sündenvergebungsgewalt als wahre Lossprechungsgewalt	503
§ 6. Die Allgemeinheit der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt	503
§ 7. Der richterliche Charakter der kirchlichen Sündenvergebungsgewalt	505

Zweiter Abschnitt: Die kirchliche Sündenvergebung als Sakrament

§ 8. Die Sakramentalität der kirchlichen Sündenvergebung	506
--	-----

Erstes Kapitel: Das äußere Zeidien des Fußsakramentes

I. Die Reue

§ 9. Die Reue im allgemeinen	507
§ 10. Die vollkommene Reue	509
§ 11. Die unvollkommene Reue	510

II. Das Sündenbekenntnis

§ 12. Die göttliche Einsetzung und die Heilsnotwendigkeit der Beichte	513
§ 13. Der Gegenstand der Beichte	515

III. Die Genugtuung

§ 14. Begriff und Beschaffenheit der sakramentalen Genugtuung	517
---	-----

IV. Die Lossprechung

§ 15. Die priesterliche Lossprechung als Form des Fußsakramentes	519
--	-----

Zweites Kapitel: Die Wirkungen und die Notwendigkeit des Fußsakramentes

§ 16. Die Wirkungen des Fußsakramentes	520
§ 17. Die Notwendigkeit des Fußsakramentes	522

Inhalt

Drittes Kapitel: Der Spender und der Empfänger des Bußsakramentes

§ 18. Der Spender des Bußsakramentes . . . . .	.523
§ 19. Der Empfänger des Bußsakramentes . . . . .	.525
<i>Anhang</i>	
§ 20. Die Lehre vom Ablaß . . . . .	.525

V. Das Sakrament der Letzten Ölung

§ 1. Begriff und Sakramentalität der Letzten Ölung . . . . .	.530
§ 2. Das äußere Zeichen der Letzten Ölung . . . . .	.533
§ 3. Die Wirkungen der Letzten Ölung . . . . .	.533
§ 4. Die Notwendigkeit der Letzten Ölung . . . . .	.535
§ 5. Der Spender der Letzten Ölung . . . . .	.535
§ 6. Der Empfänger der Letzten Ölung . . . . .	.536

/ VI. Das Sakrament der Weihe (Ordo)

§ 1. Begriff und Sakramentalität der Weihe . . . . .	.537
§ 2. Die einzelnen Weihestufen . . . . .	.539
§ 3. Das äußere Zeichen dps Weihesakramentes . . . . .	.541
§ 4. Die Wirkungen des Weihesakramentes . . . . .	.544
§ 5. Der Spender des Weihesakramentes . . . . .	.545
§ 6. Der Empfänger des Weihesakramentes . . . . .	.548

VII. Das Sakrament der Ehe

§ 1. Begriff, Ursprung und Sakramentalität der Ehe . . . . .	.549
§ 2. Zweck und Eigenschaften der Ehe . . . . .	.552
§ 3. Das äußere Zeichen des Ehesakramentes . . . . .	.556
§ 4. Die Wirkungen des Ehesakramentes . . . . .	.557
§ 5. Spender und Empfänger des Ehesakramentes . . . . .	.558
§ 6. Die kirchliche Gewalt über die Ehe . . . . .	.559

FÜNTES HAUPTSTÜCK

Die Lehre von Gott dem Vollender

Die Lehre von den Letzten Dingen oder von der Vollendung (Eschatologie)

Erstes Kapitel: Die Eschatologie des Einzelmenschen

§ 1. Der Tod . . . . .	.563
§ 2. Das besondere Gericht . . . . .	.566
§ 3. Der Himmel . . . . .	.568
§ 4. Die Hölle . . . . .	.571
§ 5. Das Fegfeuer . . . . .	.575

Zweites Kapitel: Die Eschatologie der gesamten Menschheit

§ 6. Die Wiederkunft Christi . . . . .	.578
§ 7. Die Auferstehung der Toten . . . . .	.582
§ 8. Das allgemeine Gericht . . . . .	.586
§ 9. Das Weltende . . . . .	.588

Personenverzeichnis591
-------------------------------	------

Sachverzeichnis598
---------------------------	------